



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2018/1655

Anlage Nr.: _____

Datum: 23.10.2018

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	15.11.2018	öffentlich

Tagesordnung

Überprüfung und Nachbesserung des (Schul-) Busverkehrs;
Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2018

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Mit Schreiben vom 17.09.2018 beantragte die SPD-Fraktion die Überprüfung und Nachbesserung des Schulbusverkehrs in Hennef. Ebenso wurden mit Schreiben vom 18.09.2018 seitens der CDU-Fraktion diverse Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern zur Schulbusumstellung mit der Bitte um Nachbesserung eingereicht.

Alle eingegangenen Beschwerden und Anregungen wurden an die RSVG und an den Rhein-Sieg-Kreis als Organisatoren der Neustrukturierung des Schulbusverkehrs zur Stellungnahme weitergeleitet.

Auch die Schulpflegschaft des Städtischen Gymnasiums hat Meldungen der Eltern gesammelt und den Verantwortlichen übersandt. Die RSVG bzw. der Rhein-Sieg-Kreis wiesen in den aktuellen Stellungnahmen darauf hin, dass bereits einige Maßnahmen zur Behebung der aufgetretenen Probleme eingeleitet wurden bzw. Nachbesserungen in Planung sind.

Im Einzelnen ergibt sich der folgende Sachstand:

1. Verspätungen allgemein:

In den ersten 1½ Wochen nach der Linienumstellung gab es erhebliche Pünktlichkeitsprobleme, größtenteils resultierend aus der Baustelle Wippenhohner Straße. Im Vorfeld war abgestimmt worden, dass die Busse die Baustelle passieren dürfen (Öffnen der Absperrung). Dies hat jedoch in der Praxis nicht immer funktioniert. In derartigen Fällen musste dann über den Bahnübergang Frankfurter Straße umgeleitet werden. Dies führte zu erheblichen Verspätungen (Rückstau, geschlossene Schranken

etc.). Davon betroffen waren die Linien 522, 524 und 592 (!), die dadurch nicht rechtzeitig zu Schulbeginn an der Wehrstraße bzw. Fritz-Jacobi-Straße sein konnten. Bei späteren Kontrollen waren die angemerkten Fahrten ausreichend pünktlich. Ebenso hat die Baustelle B8 für erhebliche Verspätungen im Raum Uckerath gesorgt, teilweise von bis zu 30 Minuten.

Die Baustellen hätten den alten Schulbusverkehr in gleichem Maße beeinträchtigt. Dass das Ganze mit der Einführung des neuen Fahrplans zusammengefallen ist und damit für erheblichen Unmut gesorgt hat, war ein unglücklicher Zufall.

Die RSVG wird die Ankunftszeiten der o.a. Linien weiterhin regelmäßig überprüfen.

2. Verfrühungen:

Verfrühungen sollen grundsätzlich ausgeschlossen werden. Entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung werden kurzfristig geprüft.

3. Kapazitäten allgemein:

Die Kapazitäten morgens und nachmittags sind insgesamt nicht verringert worden (im Gegenteil ist nachmittags jetzt noch ein Bus mehr im Einsatz). Jedoch sind im Vergleich zum alten Schulbusverkehr viele Streckenabschnitte neu miteinander kombiniert worden. Dies führt dazu, dass es hohe Auslastungen jetzt teilweise an anderen Stellen gibt als vorher. Grundlage für diese Verschiebungen waren umfangreiche Fahrgasterhebungen im Vorfeld. Dies kann dazu führen, dass auf Strecken, auf denen es vorher freie Kapazitäten gab, die Busse nun sehr voll sind, im Gegensatz aber vorher noch stärker ausgelastete Fahrten entlastet wurden.

Zudem muss sich bei derart großen Umstellungen die Nachfrage erfahrungsgemäß erst wieder neu „verteilen“, da es auf vielen Streckenabschnitten zu den Schulzeiten parallele bzw. alternative Fahrmöglichkeiten gibt.

Unabhängig davon ist die RSVG bzw. der Rhein-Sieg-Kreis über Hinweise ggfls. struktureller Kapazitätsengpässe dankbar. Kurzfristig wurde bereits an zwei Stellen nachgesteuert (eine zusätzliche Fahrt morgens auf der 524 und ein zusätzlicher Shuttlebus Meiersheide – Bahnhof nachmittags). Auch der Einsatz von weiteren Gelenkbussen wird geprüft.

Unter der Mail-Adresse „schulbusverkehr@rsvg.de“ können diese Hinweise den zuständigen Stellen direkt zugeleitet werden.

4. Diverse Beschwerden bezüglich der Linie 524:

Der wesentliche Teil der Fahrgasteingaben betrifft die Linie 524. Diese wird daher zeitnah genauer analysiert, um das Angebot ggf. noch einmal nachjustieren zu können. Strukturelle Veränderungen (d.h. veränderter Linienweg, anderer Takt o.ä.) können aber frühestens im Sommer 2019 umgesetzt werden.

Unabhängig davon wurde aufgrund der mehrmonatigen Sperrung der Ortsdurchfahrt Hanfmühle für die Linie 524 ein Ersatzkonzept erarbeitet, welches nach den Herbstferien eingeführt wurde. Der betroffene Personenkreis wurde entsprechend über Schulen und Presse informiert. Die Ersatzpläne wurden auf der Internetseite der RSVG veröffentlicht. Nach Beendigung der Baumaßnahme erhofft man sich eine wesentliche Verbesserung der Verspätungssituation.

Des Weiteren traten folgende Probleme in Zusammenhang mit der Linie 524 auf:

- Verspätungen und Nichtanfahrt der Haltestelle Theodor-Heuss-Allee:

Dies lag größtenteils begründet in den unter Punkt 1 dargestellten Gründen. Bei zwei anschließenden Ortsterminen wurden kleinere Verspätungen von ca. 5 Minuten beobachtet, die Busse waren aber rechtzeitig vor Schulbeginn an den relevanten Haltestellen. Ob die Fahrzeiten der Linie 524 insgesamt ausreichend sind, wird noch

analysiert.

Schülerinnen und Schüler, die zum Ortsteil Geisbach fahren müssen, können die Haltestelle Theodor-Heuss-Allee nutzen und brauchen nicht bis zum Bahnhof zu gehen.

- Kapazitätsengpass morgens:

Auf der Linie 524 wurde inzwischen ein zusätzlicher Bus zwischen Edgoven, Geisbach und Hennef eingerichtet. Zum kommenden Fahrplanwechsel 12/2018 bzw. nach Aufhebung der Sperrung der Ortsdurchfahrt Hanfmühle erfolgt eine weitere zeitliche Optimierung, um eine pünktliche Ankunft und so eine möglichst gute Verteilung der Fahrgäste auf die beiden Busse sicherzustellen.

Seitens der Elternschaft wurde vorgeschlagen, dass der Bus, der morgens direkt zur Gesamtschule Hennef Meiersheide fährt, bis zum Schulzentrum durchfahren solle. Dies kann jedoch nicht realisiert werden, da dieser Bus unmittelbar nach seiner Ankunft an der Gesamtschule Hennef Meiersheide als Linie 592 eine Fahrt ab Lanzenbach zur Kastanienschule in Söven übernimmt. Eine Weiterfahrt ist daher aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

- Abfahrtszeit mittags nach der 6. Stunde:

Die bemängelten Wartezeiten betreffen die Ortslagen Edgoven und Geisbach an Kurztagen. Durch den mittags angebotenen 30-Minuten-Takt sind die Unterrichtsschlusszeiten gemäß den Rahmenvorgaben des Nahverkehrsplans aber grundsätzlich abgedeckt. Ebenso wird die Schülerfahrkostenverordnung erfüllt, die für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen maximal 45 Minuten Wartezeit vorsieht. Kurzfristiger Handlungsbedarf besteht daher nicht. Im Rahmen der Analyse der Linie 524 (s.o.) wird eine Verbesserung der Situation untersucht.

- Kapazitätsengpass nachmittags (Fahrt 15:47 ab Hennef):

Die Fahrt wurde am 17.09.2018 kontrolliert. Kapazitätsengpässe gab es an diesem Tag nicht, trotz stehender Fahrgäste waren sogar noch freie Sitzplätze vorhanden (ca. 45 Fahrgäste/ Gesamtkapazität 70). Eine anfängliche Überbelegung könnte daraus resultieren, dass die Fahrt zunächst auch von Schülerinnen und Schülern nach Uckerath genutzt worden ist, obwohl zeitgleich eine ca. 15 Minuten schnellere Fahrt der Linie 522 existiert. Nach den Herbstferien werden weitere Fahrgasterhebungen durchgeführt, um die Auslastung besser beurteilen zu können.

- Haltestelle Bödinger Hof:

Gemäß der im Nahverkehrsplan festgelegten Einzugsgebiete war der Haltestellenabstand im Ortsteil Geisbach vorher sehr groß. Die Neueinführung erfolgte insbesondere auch vor dem Hintergrund, kürzere Fußwege für Mobilitätseingeschränkte zu ermöglichen.

5. Diverse Beschwerden bezüglich der Linie 522:

- Auslastung nach Unterrichtsende:

Wegen der starken Auslastung wird geprüft, Gelenkbusse mit größeren Kapazitäten einzusetzen.

- Früheres Verlassen des Unterrichts zur Erreichung der Busse:

Vielfach wurde bemängelt, dass Kinder den Unterricht früher verlassen müssen, um die Busse zu erreichen. Dies betraf insbesondere das Unterrichtsende nach der 7. Stunde. Diese Zeit gehört nicht zu den Hauptendzeiten nach der 6. bzw. nach der 8. Unterrichtsstunde. Um das Angebot abseits der Hauptendzeiten zu verbessern, erfolgte mit der Neuorganisation des Schulbusverkehrs eine nahezu

flächendeckende Einführung des 30-Minuten-Taktes. Ziel war es, die Belange aller Schulen und auch aller anderen Fahrgäste am besten zu berücksichtigen. Zudem entstehen keine unakzeptabel langen Wartezeiten. Das bedeutet, dass alle Kinder bis zum Ende den Unterricht besuchen können und rechtzeitig die Busse erreichen können.

- Anbindung Linie 522 nach Rheinland-Pfalz:

Ein Bestandteil der Neuorganisation des Schulbusverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis war auch die notwendige Anpassung an die aktuellen vergaberechtlichen ÖPNV-Bestimmungen basierend auf der EU-VO 1370/2007.

Hierbei ist zunächst Folgendes zu beachten: Die Definition des ÖPNV-Angebotes (Linienwege, Takte etc.) erfolgt im sog. „Nahverkehrsplan“ durch die ÖPNV-Aufgabenträger (i.A. sind das die Landkreise und kreisfreien Städte) entsprechend des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW). Ebenso legen die Aufgabenträger fest, welches Verkehrsunternehmen die Vorgaben des Nahverkehrsplanes umsetzt. Im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wurde dafür die RSVG mit einem sog. „Öffentlichen Dienstleistungsauftrag“ (ÖDA) für die Erbringung der Busverkehrsleistung ausgestattet. Die Verkehrsunternehmen wiederum müssen bei der Aufsichtsbehörde (in NRW: Bezirksregierung) sog. „Linienkonzessionen“ beantragen und erhalten damit das ausschließliche Recht (und die Pflicht) der Verkehrsdurchführung.

Die Buslinie 522 Hennef – Uckerath – Asbach ist im Abschnitt Hennef bis Kreisgrenze Bestandteil des ÖDA des Rhein-Sieg-Kreises an die RSVG. An der Kreisgrenze endet auch die Linienkonzession der RSVG. In Rheinland-Pfalz liegt die Aufgabenträgerschaft dagegen beim Landkreis Neuwied und die Linienkonzession beim Verkehrsunternehmen Fa. Martin Becker.

Aus den dargelegten Gründen mussten alle grenzüberschreitenden Fahrten im Raum Jungeroth/ Kölsch-Büllesbach/Buchholz in die Linie 522 einbezogen werden. Der Rhein-Sieg-Kreis kann dabei aber nur für den Streckenabschnitt bis zur Kreisgrenze eigene Vorgaben aufstellen und die RSVG mit der Umsetzung beauftragen.

Mit der Fa. Martin Becker ist im Vorfeld besprochen worden, ob diese in ihrem Zuständigkeitsbereich morgens eine weitere Fahrt einrichten kann, so dass eine spätere Abfahrt nach Hennef rechtzeitig vor Schulbeginn zur Verfügung steht. Dies wurde verneint.

Der Rhein-Sieg-Kreis und die RSVG setzen sich jedoch weiterhin für eine Verbesserung ein.

6. Linie 530/531:

Es wurden Beschwerden geäußert, dass die Busse nach Ruppichteroth an den Kurztagen nicht erreichbar seien. Laut Rhein-Sieg-Kreis und RSVG werden die Ruppichterother Ortschaften durch die Linie 592 passgenau nach Schulende abgedeckt. Dies betrifft speziell die Orte Winterscheid, Hatterscheid, Litterscheid. Darüber hinaus gibt es eine Fahrt der Linie 530 ab Bahnhof um 14:02 Uhr nach Ruppichteroth/ Waldbröl. Diese ist in den Anschlussknoten Hennef eingebunden und kann daher nicht früher erfolgen.

7. Linie 532 (Fahrzeitverlängerung/Linienweg/Abfahrtszeiten/Auslastung):

Die beklagten längeren Fahrzeiten resultieren a) aus der im Konzept angestrebten Verbesserung der Hauptstrecken sowie b) aus der möglichst flächendeckenden Anbindung der OGS. Grundsatz der planerischen Abwägung war es, negative Effekte auf möglichst wenig Betroffene zu begrenzen und dabei gleichzeitig möglichst

umfangreiche Verbesserungen zu erzielen.

- Die Fahrzeiten sind zwischen Hennef und Auel/Berg/Niederhalberg/Oberhalberg (zusammen etwa 250 Einwohner) länger geworden. Dadurch kann nun aber auch die für diese Orte relevante OGS in Happerschoß mit angefahren werden.
- Im Gegenzug haben sich die Fahrzeiten der im früheren Schulbusverkehr „weiter hinten“ liegenden Orte Bödingen/Altenbödingen/Kningelthal (zusammen etwa 970 Einwohner) durch Optimierung der Linie 532 um bis zu 30 Minuten verkürzt. Hier gibt es nun zeitlich passende unterschiedliche Fahrten sowohl für Wehrstraße/Fritz-Jacobi-Str. als auch für Meiersheide (bei Nutzung der Haltestelle Blankenberger Str.). D.h., die Schülerinnen und Schüler der Meiersheide müssen nicht mehr die Rundfahrt über alle Hennefer Schulen absolvieren.
- Schülerinnen und Schüler aus Auel und Berg können ebenfalls von der schnelleren Linie 532 profitieren, da die beiden Orte nur ca. 1 km von der Haltestelle Oberauel entfernt liegen.
- Letztendlich beschränkt sich die negative Betroffenheit daher im Wesentlichen auf Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen nach Nieder- und Oberhalberg (zusammen ca. 120 Einwohner), bei sehr umfangreichen Verbesserungen für das Einzugsgebiet der gesamten Linie 532.
- Die Abfahrt erfolgt an Kurztagen 10 Minuten nach Unterrichtsende und an Langtagen 24 Minuten nach Unterrichtsende. Diese zeitliche Abweichung ergibt sich aus der Berücksichtigung von Anschlüssen im weiteren Linienvverlauf. Grundsätzlich sind aus der Sicht des Rhein-Sieg-Kreises beide Zeiträume sachgerecht und stehen im Einklang mit dem Nahverkehrsplan.
- Bei zwischenzeitlichen Auslastungskontrollen konnten keine Überfüllungen festgestellt werden. Grundsätzlich gab es in Richtung Bödingen nachmittags eine Fahrt mehr und morgens genauso viele wie vorher. Da auf diversen Relationen zeitlich nah beieinanderliegende Fahrtalternativen mit der Linie 592 bestehen (z.B. Schulzentrum-Weldergoven), muss sich ggf. die Verteilung der Fahrgäste auf die einzelnen Busse erst einspielen. Nach den Herbstferien werden weitere Fahrgasterhebungen durchgeführt, um die Auslastung beurteilen zu können.

8. Linie 592, speziell Ortsteil Weldergoven:

Kurzfristig ist eine Nutzung der Linie 592 ab der verkehrssicher erreichbaren Haltestelle GGS Siegtal zu empfehlen.

Spätestens zum Fahrplanwechsel 12/2018 wird eine der Fahrten der 592 über Weldergoven Ort verlegt (entweder die Fahrt aus Oberhalberg oder die Fahrt aus Litterscheid). Konsequenz sind dann allerdings Fahrzeitverlängerungen für die betroffenen Ortschaften weiter nördlich, da die Fahrt entsprechend früher starten muss.

Es wurde bemängelt, dass Fahrten nach der 4. und 5. Stunde in Richtung Bödingen zu lang seien, da sie den kompletten Einzugsbereich abdecken (Weldergoven, Bröl, Happerschoß, Bödingen). Schon vor der Neuorganisation fuhr der Schulbus ebenso bei Bedarf über Happerschoß. Neu eingeführt wurden zusätzliche direkte Fahrten der Linie 532 ab Hennef- Bahnhof.

9. Linie 592 C:

Die Begründung für gemeldete Verspätungen lag hauptsächlich in der Baustellenproblematik und müsste mittlerweile behoben sein.

Verspätungen durch die „Rundfahrt Bröl“ mit einer problematischen Wiedereinfädung in den Verkehr auf der B 478 sowie eine hohe Auslastung könnte nur in der Form entgegengewirkt werden, in dem eine zusätzlich Fahrt ab Bröl eingeführt würde, für die aber kurzfristig kein Fahrzeug zur Verfügung steht. Es werden jedoch Verbesserungsmöglichkeiten geprüft.

10. Linie 592, Ortsteile Lückert, Sommershof, Kraheck, Eichholz etc.:

Für Lückert (und vergleichbar auch Sommershof, Kraheck, Eichholz etc.) stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

- Morgens ca. 10 Minuten schneller, da nicht mehr durch Lichtenberg, sondern direkt über die B 8 gefahren wird und die vorherige Standzeit in Uckerath Grundschule entfallen ist
- Nachmittags ca. 10 Minuten länger (neu mit Linie 592 Ankunft 14:22 Uhr/16:42 Uhr, vorher mit Schulbus Ankunft 14:11 Uhr/16:29 Uhr), da die Linie 592 die Schleife Hüchel mitbedient.

Für Uckerath selbst ist es durch zusätzliche Fahrten auf der 522 tendenziell schneller geworden. Die Bündelung aller Außenorte in eine Fahrt der 592 hat u.a. den Effekt gebracht, dass es für den gesamten Erschließungsbereich Hüchel/Sommershof/Lückert/Meisenbach neu eine OGS-Abfahrt in Uckerath gibt.

Die bemängelten fehlenden Verbindungen nach Uckerath/Hennef wird die RSVG zum kommenden Fahrplanwechsel 12/2018 einführen. Die Fahrten der Linie 592, die derzeit in Wasserheß enden, werden dann bis „Uckerath Alter Zoll“ in den Fahrplan genommen, so dass mittags und nachmittags insgesamt 5 neue Fahrmöglichkeiten aus den Dörfern nach Uckerath entstehen.

Das Problem, dass die Fahrten zu lang seien, ist begründet durch die vorgenannten zusätzlichen Optionen im Rahmen der Neuorganisation. Die Situation wird von der RSVG analysiert, um kurzfristig Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

11. Linie 592 E:

Für die Kinder aus Lanzenbach steht die Linie 524 zur Verfügung. Die Nutzung der Linie 592 E ist möglich, führt jedoch zu einer längeren Fahrzeit, da der Busumlauf gedreht wurde im Vergleich zu früher. Gründe dafür sind die Anbindung der OGS Kastanienschule und die Anfahrt der größeren Orte wie Westerhausen zu Fahrtbeginn.

12. Haltestelle Lise-Meitner-Straße:

Die Kritik, dass diese Haltestelle nur noch von einer Linie angefahren wird, ist nicht gerechtfertigt. Anstelle der Schulbusfahrten gibt es diverse Fahrten der Linie 592, mit der alle vorher bestehenden Zeiten weiterhin abgedeckt werden. Neu ist, dass diese Fahrten auch von anderen Fahrgästen genutzt werden können.

13. Haltestellensituation Dambroich:

Die ausschließliche Nutzung der Haltestelle „Dambroich Hennefer Str.“ erfolgt vor dem Hintergrund, dass der Schulverkehr von der Kastanienschule in Söven nach Dambroich in die Linie 516 integriert worden ist. Im Gegenzug konnten die Fahrzeiten von der Kastanienschule in das südöstliche Einzugsgebiet (Westerhausen, Hanf etc.) für einige Endzeiten um mehr als 10 Minuten verkürzt werden, da die Stichfahrt der ehemaligen Schulbusse (jetzt Linie 592) nach Dambroich entfallen ist. Ebenso kann neu für alle Orte im Einzugsgebiet eine OGS-Abfahrt angeboten werden.

Voraussetzung war der im Rahmen von „kivi“ unlängst erfolgte barrierefreie Ausbau der Haltestelle Hennefer Str. in Fahrtrichtung Hennef. Dieser Ausbau erfolgte in Abstimmung mit der Ortsvertretung Dambroich.

Vor dem Hintergrund der Eingaben bzgl. Verkehrssicherheit erfolgte am 17.09.2018 ein Ortstermin, an denen Vertreter der Stadt Hennef, des Rhein-Sieg-Kreises, der RSVG, der Kreispolizeibehörde, des kivi e.V., des Bürgervereins Dambroich und der Bürgerschaft teilnahmen. Vereinbart wurde dabei u.a. eine kurzfristige Verschiebung der Haltestelle Hennefer Str. in Fahrtrichtung Birlinghoven direkt gegenüber der ausgebauten Haltestelle in die Engstelle sowie eine Abstimmung zwischen Kreispolizeibehörde und Bürgerschaft bezüglich Schülerlotsenausbildung. Die Anordnung einer zusätzlichen Warnbeschilderung soll bei Bedarf im Frühjahr 2019 noch einmal thematisiert werden.

Seitens der Kreispolizeibehörde wurde bestätigt, dass die aktuelle Situation auch für Schülerinnen und Schüler der Grundschule verkehrssicher und angemessen ist.

Die bei dem Termin vereinbarten Maßnahmen (Straßenbeschilderung, die zunächst provisorische Verlegung der Haltestelle in Richtung Birlinghoven) wurden zwischenzeitlich in den Herbstferien vorgenommen.

14. Haltestelle Theodor-Heuss-Allee, Fahrtrichtung Hennef-Bahnhof:

Die über Geistingen fahrenden Linien (516, 522, 524, 525, 727, 529) können die Schulen im Schulzentrum nur über die Haltestelle an der Theodor-Heuss-Allee bedienen. Selbiges gilt für die Nutzung der Haltestelle „Sieg-Rheinischer-Hof“ statt der Haltestelle „Schulen Wehrstraße“. Bei einer Stichfahrt würden erhebliche Fahrzeitverlängerungen entstehen, womit Vertaktung und systematische Anschlussabstimmung nicht mehr möglich wären. Auf den beiden am stärksten frequentierten Linien 527 und 529 nach Siegburg bzw. Bonn ist die Anbindung ausschließlich über die Theodor-Heuss-Allee bereits Praxis.

Diese Haltestelle wird morgens insgesamt von 19 Fahrten angefahren. Von diesen Fahrten bestanden vor der Neuorganisation bereits 13, wovon drei Fahrten im weiteren Verlauf zum Schulzentrum führen. 6 Fahrten sind nun neu hinzugekommen.

Die Haltestelle ist 300 m vom Schulzentrum entfernt. Dafür benötigt man eine Gehzeit von maximal 5 Minuten.

In diesem Bereich besteht zudem eine Querungshilfe über die Theodor-Heuss-Allee, worüber die Schüler und Schülerinnen sicher die Straße queren können. Außerdem ist ein Fußgängerüberweg in Höhe der Meys Fabrik vorhanden.

Im weiteren Verlauf des fußläufigen Schulwegs sind sowohl in der Königstraße als auch in der Fritz-Jacobi-Straße entsprechende sichere Fußgängerüberwege vorhanden.

Des Weiteren bestünde die Möglichkeit, die Haltestelle „Beethovenstr./Mozartstraße“ zu nutzen, wo ein direkter Fußgängerüberweg besteht und man durch die Gartenstraße zum Schulzentrum gelangt.

15. Tarif:

Bemängelt wurde, dass es keine günstigeren Angebote für nicht regelmäßige Fahrten gebe. Dazu teilte der Rhein-Sieg-Kreis mit, dass die Tarifhoheit beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg liege. Der Rhein-Sieg-Kreis, die Stadt Hennef und die RSVG haben hier keine direkten Einwirkungsmöglichkeiten.

Resümee:

Es ist festzustellen, dass viele Beschwerden von Eltern eingereicht wurden, deren Kinder nicht freifahrtberechtigt sind und somit für diese auch keine direkte Busverbindung vorhanden bzw. geschaffen werden muss (z.B. Geisbach, Weingartsgasse). Diese Kinder können fußläufig oder per Rad die jeweiligen Schulen erreichen. Hier war auch schon vor dem Fahrplanwechsel keine Beförderungsmöglichkeit gegeben.

Ebenso lässt sich erkennen, dass viele günstigere Fahrgelegenheiten nicht genutzt werden, sondern stattdessen auf ungünstigere Alternativen zurückgegriffen wird, die längere Fahrzeiten oder überfüllte Busse mit sich bringen.

Eine Befragung der Eltern wird seitens der Stadt als nicht erforderlich angesehen, da die aufgetretenen Probleme bereits gemeldet wurden und seitens der RSVG, wie in den vorgenannten Ausführungen dargestellt, viele schon entsprechend nachgebessert wurden. Zudem besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Probleme und Hinweise über die Mailadresse schulbusverkehr@rsvg.de direkt an die RSVG zu melden.

Nennenswert ist noch, dass in der Elternbefragung der Schulpflegschaft des Gymnasiums auch viele positive Rückmeldungen geäußert wurden.

Die Neuorganisation des (Schul-) Busverkehrs ist nach wie vor in der „Beobachtungsphase“, um entweder beim üblichen Fahrplanwechsel im Dezember 2018 oder bei dringendem Bedarf auch kurzfristiger nachsteuern zu können. Strukturelle Veränderungen können jedoch frühestens zum Sommer 2019 umgesetzt werden.

Hennef (Sieg), den 23.10.2018
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter